

KulThur: 26. März 2010, 01:00

## Ästhetisch verblüffend



Um die Ecke: Richard Tisserand (Kurator Kunstraum Kreuzlingen) mit dem aktuellen Künstler Gilgian Gelzer aus Paris (r.). Bild: Dorothee Kaufmann

**Im Kunstraum Kreuzlingen zeigt Gilgian Gelzer «Round the Corner». Zu sehen sind drei unterschiedliche künstlerische Ausdrucksweisen, die jeweils ihren ganz eigenen Reiz haben.**

DOROTHEE KAUFMANN

Kreuzlingen. Gilgian Gelzer (1951 in Bern geboren) lebt seit 1970 in Paris. Der Kunstraum Kreuzlingen veranstaltet nun mit ihm die erste institutionelle Ausstellung in der Schweiz, nachdem er in Frankreich, den Niederlanden und im deutschen Koblenz bereits Einzelausstellungen bestritten. Im Januar dieses Jahres bekam Gelzer einen Ruf an die École nationale supérieure des beaux-arts in Paris.

Anzeige

**Einladung zur Hebammenstunde**

<p><b>Spital Heiden</b> jeden 2. Dienstag im Monat <b>18:00 Uhr</b> 071 898 63 33   heiden.geburt@svar.ch</p>	<p><b>Spital Herisau</b> jeden 1. Samstag im Monat <b>09:00 Uhr</b> 071 353 24 04   herisau.geburt@svar.ch</p>
---	--

Werdende Eltern und Interessierte sind herzlich eingeladen. Erfahrene Hebammen beantworten Ihre Fragen rund um Geburt und Wochenbett. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Hebammen-Team



www.spitalverbund.ch Spitalverbund Appenzel Ausserrhodens

### Um die Ecke malen

«Round the Corner», «um die Ecke», «ganz nah» ist der Titel, aber auch ein Wortspiel mit verschiedenen Bedeutungsschichten. Und tatsächlich finden sich beide Dimensionen, das «Um-die-Ecke-Malen», aber auch die Mehrdeutigkeit in seinem Werk.

Gilgian Gelzer wählte sich die beweglichen Trennwände des Kunstraums als Malgrund. So stehen die Zeichnungen nun körperhaft, wie eine Skulptur zum Drumherumgehen. Die Zeichnung bekommt plötzlich vier Seiten und unendlich viele Dimensionen, wobei an jeder Ecke das Motiv überleitet, kippt, zu etwas anderem führt. Die schwarzen Linien der Zeichnung sind suchend, motivisch nicht vorbestimmt. Vielmehr hat der Künstler eine Form-Erinnerung, ein Erlebnis, wie etwa Schneegestöber am Steuer, und daraus beginnt eine Zeichnung Gestalt anzunehmen, die sich nun erstmals fortspinn um die Ecken der Stellwände. Dass Gelzer dabei gleichzeitig mit seiner Malerei eine Kunstinstitution zeichnerisch vereinnahmt, ist noch eine eigene Pointe.

### Bild im Bild

Die Ausstellung zeigt drei Schaffensbereiche Gelzers. Da wären die Fotografien, kleinformatig, fast als privates Understatement, dabei sind es erlesene Motive. «Fussnoten», die der Künstler seit dreissig Jahren unterwegs macht, wie Handskizzen. Und doch sind sie hoch ästhetisch: Es ist

die Konzentration auf eine Form, die dem alltäglichen Motiv noch einmal eine ganz neue, zutiefst ästhetische oder auch humoristische Dimension abgewinnt.

Es ist der rechte Moment oder auch der rechte Standpunkt, der ein Bild im Bild entstehen lässt. So fügen sich Gartenbeete zu einem Gesicht, Schatten verwandeln eine Löwin in einen Tiger, oder es entstehen einfach spannende Formkontraste, wenn das runde Kettenkarussell sich vor der strengen Häuserfassade dreht. In der Fotografie, die ein vergleichsweise schnelles Medium ist, führt Gelzer in die Welt der Verblüffung. In der Zeichnung, die schon etwas zeitintensiver ist, führt Gelzer in eine Welt der Mehrdeutigkeit, in eine assoziative Offenheit. In der Malerei schliesslich, die bei Gelzer bei näherer Betrachtung sehr linear angelegt ist und in einem langwierigen Prozess entsteht, führt Gilgian Gelzer in eine Welt der Unergründlichkeit von bodenloser Tiefe und doch raumlos zugleich. Gilgian Gelzer ist schwer zu fassen, lässt sich nicht einfach einordnen, und vielleicht macht dies seine Arbeit umso reizvoller: Sie ist ganz eigen voller Esprit.

Bis 2. Mai. Kunstraum Kreuzlingen (Bodanstr. 7a). Fr: 15–20; Sa + So: 13–17 Uhr. So, 11.4., 11 Uhr: Künstlergespräch Gilgian Gelzer und Richard Tisserand.

Diesen Artikel bookmarken bei...



**Copyright © St.Galler Tagblatt AG**

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.